

Orientieren

1 Nordamerika von West nach Ost: Rocky Mountains, Innere Ebenen, Küstenebene, Appalachen
Südamerika von West nach Ost: Anden, Amazonastiefland, Bergland von Guyana, La-Plata-Tiefland, Brasilianisches Bergland

Kennen und verstehen

2

- Vergleicht man die Oberflächengliederung von Nord- und Südamerika, dann fällt auf, dass sich auf beiden Kontinenten im Westen Hochgebirge befinden. Weiter östlich befinden sich auf beiden Kontinenten flache Ebenen oder Tiefländer. Im Osten der Kontinente gibt es Tiefländer.
- Obwohl Rom (1) und Chicago (2) auf dem gleichen Breitengrad liegen, unterscheidet sich das Klima dieser beiden Städte enorm. Das Klima von Rom wird dem subtropischen Klima zugeordnet, dagegen das von Chicago dem gemäßigten Klima.
 - In Rom ist es, mit einer Durchschnittstemperatur von 15,4°C, insgesamt wärmer als in Chicago (10,0°C). Auch sind in Rom die Temperaturschwankungen nicht so extrem wie in Chicago.
 - In Chicago fällt mit 942 mm mehr Niederschlag als in Rom (756 mm). Das ganze Jahr über ist das Klima humid und es gibt auch keine Trockenheit im Sommer wie in Rom.
- Die Gemäßigten Klimate befinden sich in Nordamerika weiter im Süden als in Europa. Das hängt mit dem meridionalen Verlauf der Gebirge in Nordamerika zusammen, was das Vordringen von Luftmassen von Norden bzw. Süden nicht behindert. Weiterhin sorgt der Golfstrom für eine zusätzliche Erwärmung des westlichen Europa.

3

- falsch. Hurrikans entstehen vorwiegend über tropischen Gewässern. Tornados entstehen dagegen in den zum Teil stark erhitzten Gebieten des Landesinneren.
- falsch. Globalisierung steht für die transnationale Vernetzung der Systeme, Gesellschaften und Märkte.
- richtig

4

Die USA waren 2010 der weltgrößte Importeur und der zweitgrößte Exporteur. 2011 war es ebenso (s. Seite 22, M2). Rund 4,4% der Weltbevölkerung produzieren 23,4% aller Waren und Dienstleistungen der Erde. Im Welthandel wird mit dem US-Dollar als Leitwährung gerechnet. Die New Yorker Wallstreet bestimmt die Aktienkurse weltweit. Die meisten Großkonzerne haben ihren Sitz in den USA. Aber China ist auf der Überholspur und wird tendenziell die USA in den nächsten Jahren überholen.

5

Bedeutung	Down town (CBD)	Über-gangs-bereich	Umland
höher	Arbeiten Wohnen Erholen	Wohnen Versorgen	Wohnen, Arbeiten, Versorgen, Erholen
geringer	Versorgen	Erholen Arbeiten	

Name:

Klasse:

Datum:

Fachmethoden anwenden

6

a) Die Wirtschaft Boliviens

Bolivien verfügt über reiche Erdöl- und Erdgasvorkommen. Beides wird über Pipelines nach Chile, Argentinien und Brasilien exportiert. Erdöl und Erdgas werden aber nicht im Land selbst weiterverarbeitet und veredelt. Bolivien ist auch reich an Buntmetallvorkommen. Jedoch werden die Erze kaum im Land verhüttet. Die Lage von Landesteilen in den Anden erschwert den Warenaustausch erheblich.

b) Die fünf großen Wirtschaftsstandorte der USA liegen an der West- bzw. Ostküste des Landes. Sie befinden sich in der Nähe von Rohstofflagerstätten (z.B. Manufacturing Belt, Golfküste), an wichtigen Verkehrswegen (z.B. Manufacturing Belt) oder auch in klimatisch begünstigten Regionen (z.B. Sun Belt). Die USA sind reich an Bodenschätzen, die im Gegensatz zu Bolivien, das vom Export seiner Bodenschätze lebt, meist vor Ort weiterverarbeitet werden.

Am Golf von Mexiko wird Erdöl und Erdgas gefördert und über Pipelines in die nördlicher gelegenen Industriezentren transportiert, wo es weiterverarbeitet wird. Entlang der Pipelines haben sich bedeutende Dienstleistungszentren gebildet.

In Kalifornien hat man sich – ausgehend vom Silicon Valley – auf Hightech-Industrie spezialisiert. Das Industriegebiet im Nordwesten hat sich – ausgehend von der Aluminiumverhüttung – auf den Bau von Schiffen und Fahr- und Flugzeugen und die Raumfahrttechnik konzentriert.

Die USA liegen zwischen dem Pazifischen und Atlantischen Ozean und haben damit hervorragende Möglichkeiten, Güter über Schifffahrtswege zu transportieren.

Im Gegensatz zu den USA ist Bolivien ein Binnenland, d.h. es hat keinen direkten Zugang zum Meer.

7 Foto 5: Blick auf Downtown, Central Business District

Im Foto sind eng aneinander gebaute Hochhäuser (Downtown) sichtbar, die sich sehr deutlich von ihrer Umgebung abheben. Gleichzeitig sieht man im Bildvordergrund riesige Flächen, die scheinbar als Parkplätze genutzt werden. Auch Grünflächen, die von Verkehrsstraßen durchzogen sind, sind deutlich erkennbar. Beide gehören zum Übergangsbereich von der Downtown zum Umland.

Foto 7: Typische US-amerikanische Wohnsiedlung im Umland

Im Foto ist eine Ein-Familienhaus-Siedlung zu sehen, die in einer scheinbar ruhigen und grünen Umgebung angelegt wurde. Es gibt nur Individualverkehr.

8

Individuelle Schülerlösung

Beurteilen und bewerten

9

Da die USA ein Einwanderungsland sind, setzt sich die Bevölkerung aus vielen unterschiedlichen Rassen mit unterschiedlichen Hautfarben zusammen. Viele Einwanderer sind aber nicht freiwillig in die USA eingewandert. Zum Beispiel wurden viele Schwarze als Sklaven nach Nordamerika gebracht und dort als billige Arbeitskräfte ohne Rechte eingesetzt. Erst nach Abschaffung der Sklaverei und nach Protesten in den 1960er Jahren bessert sich ihre Situation. Auch aus Asien und aus Mittel- und Südamerika versuchen viele Menschen in die USA zu gelangen, weil sie sich dort ein besseres Leben erwarten. Allerdings scheitern viele schon an mangelnden Sprachkenntnissen.

Name:

Klasse:

Datum: